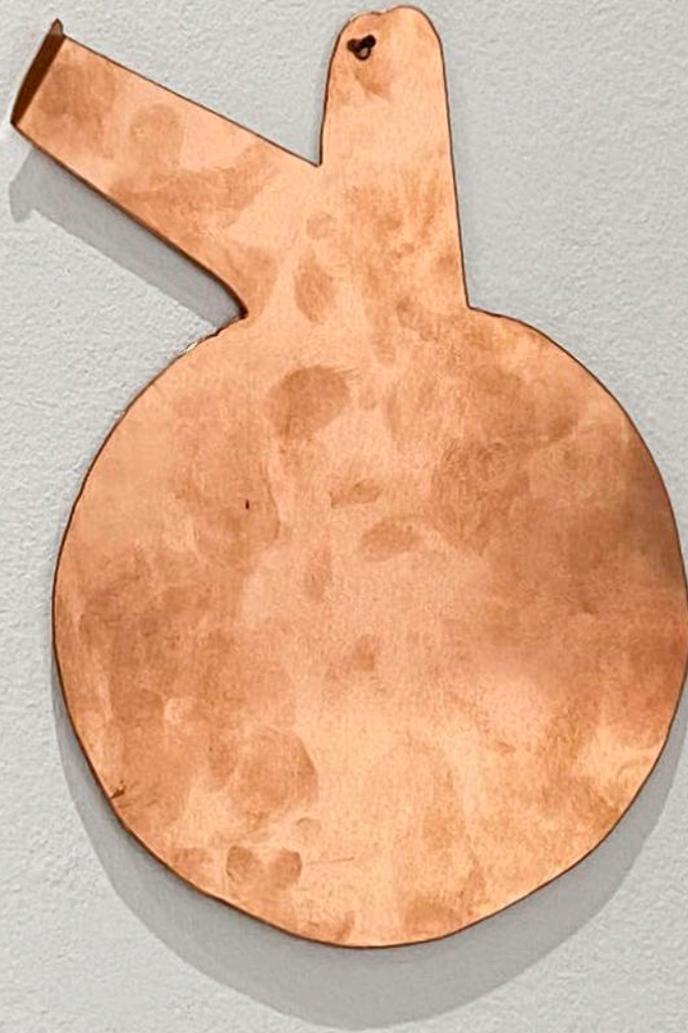


NEUE EDITION



IMI KNOEBEL
1000 Hasen, 2021



Imi Knoebel

1000 Hasen, 2021

Kupferblech (1 mm), Wasserstrahl-Schneidetechnik | copper sheet (1 mm), water jet cutting technique

26 x 18 x 0,8 cm | 10 1/4 x 7 x 1/3 in

Rückseitig signiert | Signed on the back

Verlegt von | Published by Galerie Christian Lethert, Köln



Imi Knoebel

1000 Hasen, 2021

Kupferblech (1 mm), Wasserstrahl-Schneidetechnik | copper sheet (1 mm), water jet cutting technique

26 x 18 x 0,8 cm | 10 1/4 x 7 x 1/3 in

Rückseitig signiert | Signed on the back

Verlegt von | Published by Galerie Christian Lethert, Köln

1000 Hasen

Der Hase, ursprünglich ein Fundstück aus Eisenblech, ist Teil von Imi Knoebels Werkkomplex *Eigentum Himmelreich*, gewidmet seinem Freund Imi Giese, aus dem Jahr 1983.

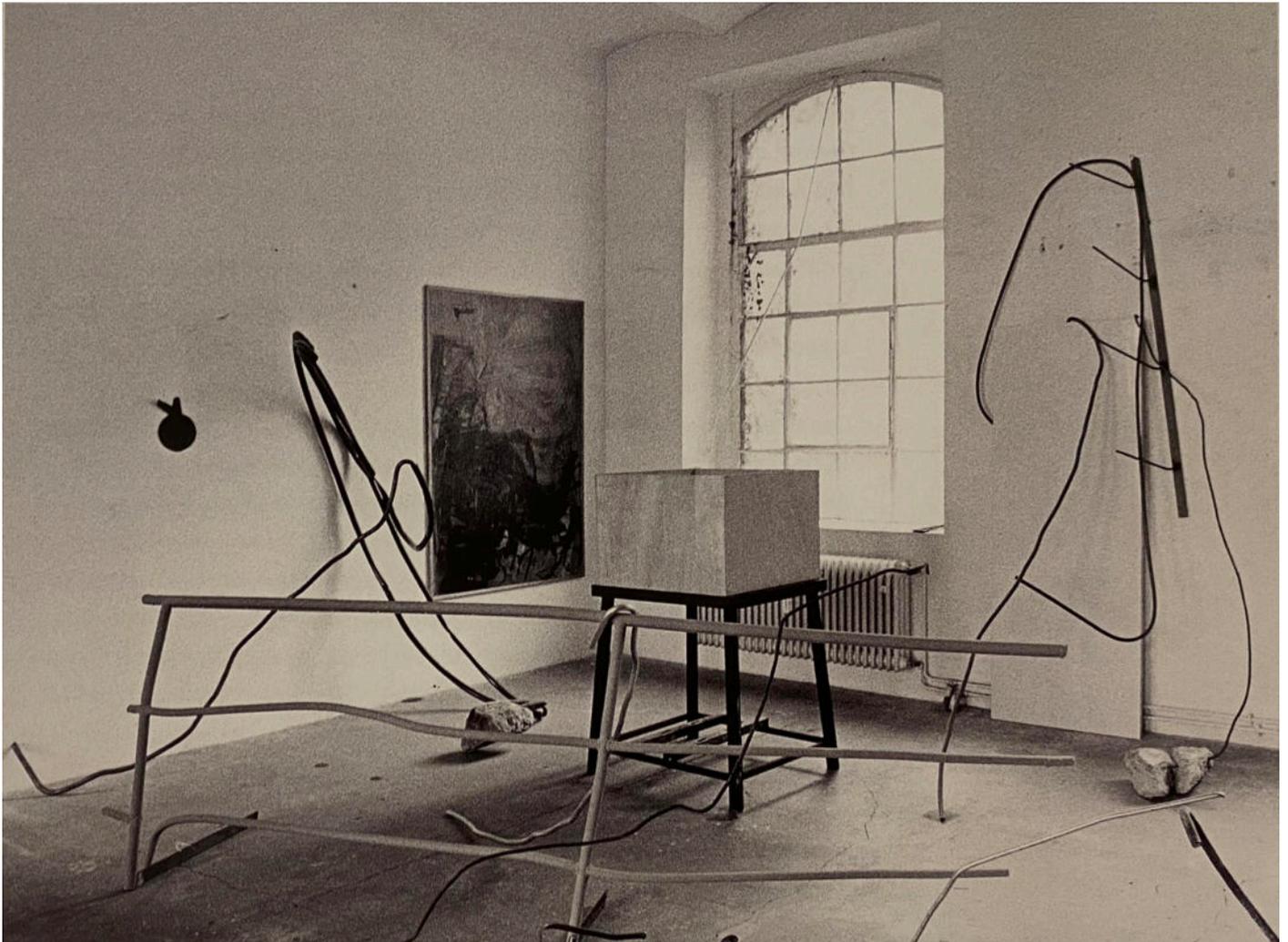
Die Ansicht von *Eigentum Himmelreich* im Atelier von 1983 zeigt den Hasen, wie er frei an der Wand hängt. Im selben Jahr wurde das Werk erstmals in der Galerie Schoof in Frankfurt a.M. präsentiert und 1984 im Le Consortium in Dijon, wo man den Hasen quer auf einem Wandvorsprung liegend entdecken konnte. Weitere Ausstellungen folgten im Musée Municipal in La-Roche-sur-Yon, 1985 und 1992 im Bonnefantenmuseum, Maastricht, das *Eigentum Himmelreich* für die Museumssammlung ankaufte. In der großen Überblicksausstellung 2014 im Kunstmuseum Wolfsburg wurde *Eigentum Himmelreich* in den Kabinetten des Erdgeschosses mit Blick auf den Japangarten gezeigt. Den Hasen fand man hier erst auf den zweiten Blick, etwas versteckt hinter dem Schrank.

„Wir wollten einmal [...] die Friedenstaube ablösen durch ein neues aktuelles Friedenssymbol. Wir werden also hiermit den Hasen zum Friedenssymbol machen [...] Ich glaube er ist ein heiteres Tier, das die menschliche Seele anspricht und jedes Kind kennt.“ Zitat Joseph Beuys nachdem er eine Nachbildung der Zarenkrone Iwans des Schrecklichen einschmolz und daraus einen Hasen goss.

The rabbit, originally a found object made of sheet iron, is part of Imi Knoebel's work complex *Eigentum Himmelreich*, dedicated to his friend Imi Giese, from 1983.

The studio view of *Eigentum Himmelreich* from 1983 shows the rabbit hanging freely on the wall. In the same year, the work was presented for the first time at the Galerie Schoof in Frankfurt a.M. and in 1984 at Le Consortium in Dijon, where the rabbit could be discovered lying on a wall ledge. Further exhibitions followed at the Musée Municipal in La-Roche-sur-Yon, in 1985 and in 1992 at the Bonnefantenmuseum, Maastricht, which purchased *Eigentum Himmelreich* for the museum collection. In the large survey exhibition in 2014 at the Kunstmuseum Wolfsburg, *Eigentum Himmelreich* was shown in the first floor cabinets overlooking the Japanese Garden. The rabbit was found here only at second glance, hidden behind the cabinet.

"Once [...] we wanted to replace the dove of peace with a new symbol of peace. So we will hereby make the rabbit a symbol of peace [...] I think it is a cheerful animal that speaks to the human soul and is known by every child." Quote Joseph Beuys after he melted down a replica of the crown of the Tsar Ivan the Terrible and cast a rabbit from it.





Johannes Stüttgen 2mal zu:
Imi Knoebel .2021 "1000 Hasen"

1 .

Der zusätzliche Punkt im Sternenhimmel, den man nicht mehr findet*, und der Hase im Himmelreich hinter dem Schrank**
Wird der entdeckt - Imi: "das ist wie um die Ecke gucken" - sind es mit einem Schlag 1000. 1000 blanke in Kupfer***,
Einen von denen muß man schon haben, wenn man mitreden will - einer ist keiner. Frage: Wie kommt man aus der 2. in die 3. Dimension? das ist schon ein Kunststück. Antwort: Ein kleiner Knick links oben im Ohr reicht. Das ist schon alles, um gesehen zu werden!

*) 1970
**) 1983
***) 2021

2.

"Eigentum Himmelreich" ist im Arbeitsfeld des Imi Knoebel ein Sonderbezirk, auf den er 1983, 9 Jahre nach dem Abgang seines Kumpanen Imi Giese, gestoßen war. Dies genau in der Zeit, als sein Atelier Heerstraße 16 an Zeug überquoll und dazu bestimmt war, umgestülpt zu werden in die gleichnamige Arbeit "Heerstraße 16", 1984. Über so manche Dinge der Kunst, oft die wichtigsten, sollte man nicht zuviel reden, weil man sie damit zerstört. Vieles war gar nicht erst zu sehen - ein Glück! so z.B. der Hase hinter dem Schrank in besagtem "Eigentum Himmelreich". Und der "Schrank"? Ein Schrank ohne Tür, zu, stattdessen hinterwärts der Hase! Eine verzauberte Zone. 1970 hatte Imi Knoebel auf 54 Schwarzweiß-Aufnahmen des Sternenhimmels je 1 Stern hinzugefügt, der - 00+1 - nicht mehr zu sehen war. Von Anfang an war die Abstimmung sichtbar - unsichtbar Imis Kernthema, ebenso Himmel und Erde, Sterne und Schränke (Buffets), wie Kinder es lieben. 1976 füllte er 6 schwarze Schränke mit 250.000 mit am lineal gezogenen Linien versehenen DinA4-Blättern. Der Schlüssel der Schränke lag, bereit für jede und jeden, an der Kasse, ungenutzt. Aber am schönsten sind in diesem Zusammenhang die Überraschungen, so wie jetzt jüngst 2021 - der 100. Geburtstag von Joseph Beuys und das 2. Jahr Corona - , die wie ein Wunder hinter dem Schrank hervorgetretene 1000fache Hasenerscheinung aus Himmelreich, gereicht jeweils in einem flachen Pappkarton jeweils mit 1 Nagel.